



Langfristiger EU-Haushalt 2021-27 (MFR)

Verteidigung



„Deutschland setzt sich gemeinsam mit dem Hohen Vertreter für die Weiterentwicklung der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) und die ganzheitliche Stärkung ihrer Resilienz und Handlungsfähigkeit im zivilen und im militärischen Bereich ein.“

Programm der dt. Ratspräsidentschaft (S. 24)



✓ Kommentar des DBwVs

„Sicherlich wurde hart gerungen und zu verschenken gibt es im EU-Haushalt nichts. Der Blick auf die Zahlen macht aber deutlich: Die Prioritäten liegen nicht bei Sicherheit und Verteidigung.“

Ein Beispiel: Die zuletzt im Frühjahr 2020 begonnene militärische Großübung „Defender Europe“ zeigte eklatante Probleme beim „Verlegen“ von militärischen Großgerät innerhalb Europas. Aus den zunächst avisierten 6,5 Milliarden Euro zur Verbesserung der militärischen Mobilität sind in den Verhandlungsmühen in Brüssel 1,5 Milliarden Euro geworden.

Mehr noch: Diese Summe wird allgemein zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur der Fazilität „Connecting Europe“ überführt. Mehr als fraglich ist also, ob diese Mittel am Ende tatsächlich dafür genutzt werden, die Infrastruktur an die militärische Mobilität anzupassen.

Die Erwartungshaltung ist nun klar: Notwendig ist eine ehrliche Auseinandersetzung mit der Riesen-Lücke zwischen dem sicherheitspolitischen Anspruch Europas und der fiskalischen Wirklichkeit. Sicherheit in und gemeinsame Verteidigung für Europa gibt es nicht zum Nulltarif.“

Vorschläge in Milliarden Euro (in 2018-Preisen)



9,50

Neuer KOM-Vorschlag

17,22

Vorschlag von
Mai 2018



17,22



8,51

Politische Einigung
des Europäischen Rates

8,51

Vorschlag des Rats-
präsidenten Michel (Juli 2020)

Anteil am Gesamthaushalt (ohne Wiederaufbauinstrument)



*Die Vorschläge der Kommission und des Europäischen Rates geben aus Vergleichsgründen nur den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) ohne Wiederaufbauinstrument wieder.